GUSTAV-FREYTAG-SCHULE
INTEGRIERTE SEKUNDARSCHULE

Prüfungsthemen 2021-22 (gesperrt für 2022-23)

Inwiefern ist das Nutzen von Ergebnissen aus **Menschenversuchen** ethisch zu begründen?	Ethik
Siamesische Zwillinge – Trennung immer von Vorteil?	Biologie
Das System der **DDR –** ein gesellschaftliches Gefängnis?	Geschichte
Streben nach **Perfektion** – inwiefern ist es eine Gefahr für die menschliche Psyche?	Ethik
„Die Escobars" – sind alle kriminell**?**	Geschichte
Weltreligion/**Religion** selbst ausgewählt oder hineingeboren?	Ethik
Social Media – Fluch oder Segen?	Ethik
Inwieweit wird die Umwelt durch unser **Ernährungsverhalten** beeinflusst?	WAT
Ist die **Kernenergie** eine umweltfreundliche Alternative zur Kohlekraft?	Physik
Sind **Tierversuche** moralisch vertretbar?	Ethik
Inwiefern ist es (nicht) einfach, ein gesundes **Mittagessen** herzustellen?	WAT
Inwiefern beeinträchtigt eine **Lebensmittelunverträglichkeit** die Ernährungsmöglichkeiten?	WAT
Inwiefern war die **Kriegstechnologie** der Deutschen ausschlaggebend für den Ausgang des 2. Weltkrieges?	Geschichte
Ist es angemessen, wie **jugendliche Kriminelle** hier in Deutschland durch geltende Gesetze bestraft werden?	Ethik
Depression: Schafft man es allein aus einer Depression herauszukommen oder braucht man Hilfe?	Ethik
Das Jugendstrafrecht der Bundesrepublik Deutschland – Chance oder soziales Aus?	Politik
Terror als politisches Machtinstrument geeignet?	Politik
Canabis zwischen Chance und Gefahr?	Ethik
Die **griechische Mythologie** zwischen Hollywood und historischer Realität?	Geschichte
Die **beiden deutschen Staaten** – immer noch nicht eins?	Geschichte
Nordkorea und Südkorea – können sich Nordkorea und Südkorea vereinen?	Geschichte
Ab wann ist Kunst **Fälschung**? Ab wann ist Fälschung Kunst? (Anhand des Falles von Wolfgang Beltracchi)	Kunst
Ist die **Inklusion** gemäß den EU-Richtlinien in Deutschland gelungen?	Ethik
Unter welchen Gesichtspunkten ist die **Legalisierung von Drogen** gerechtfertigt?	Ethik
Inwiefern beeinflusste der **Sklavenhandel** die Bevölkerungsentwicklung in Afrika und Amerika?	Geschichte
Doping – erlauben oder verbieten?	Sport

GUSTAV-FREYTAG-SCHULE
INTEGRIERTE SEKUNDARSCHULE

Das **Vogelhaus** von der Skizze zum Produkt – (k)ein einfacher Prozess?	WAT
Böllerverbot – biologisch sinnvoll?	Biologie
Inwiefern ist es ethisch vertretbar, Kinder mit **Downsyndrom** abzutreiben?	Biologie
Olympische Spiele und **Paralympix** – vergleichbar?	Sport
Gesundes **Abendessen** – (k)eine einfache Sache?	WAT
(**Waschbär** – Teil der heimischen Fauna?	Biologie)

GUSTAV-FREYTAG-SCHULE
INTEGRIERTE SEKUNDARSCHULE

Termine

Datum	Veranstaltung
22.08.2022	Informationsveranstaltung Prüfungen (5. Std: Mensa) Ausgabe Formular 1 PibF/ Antrag auf freiwillige Teilnahme/ Antrag auf Nachteilsausgleich bzw. Notenschutz
02.09.2022	Abgabe Anträge auf freiwillige Teilnahme
04.10.2022	Kolloquium Präsentationsprüfungen
17.10.2022	Abgabe Formular 1 PibF an Klassenlehrer:in
18.10.2022	Genehmigung der Präsentationsprüfung oder Information zur Überarbeitung des Antrags
16.12,2022	Genehmigung der Präsentationsprüfung oder Information zur Überarbeitung des Antrags
27.01.2023	Genehmigung oder Vorgabe der Präsentationsprüfungen Rückmeldung zu den Anträgen auf freiwillige Teilnahme Ausgabe Formular 2 PibF
10.02.2023	Abgabe Formular 2 PibF an Klassenlehrer:in
17.-21.04.23	Technikprüfungen
19.04.2022	MSA/eBBR/BBR/BOA Prüfung Deutsch
25.-26.04.23	Präsentationsprüfungen
04.05.2023	MSA/eBBR/BBR/BOA Prüfung Englisch
09.05.2023	MSA/eBBR/BBR/BOA Prüfung Mathematik
16.05.2023	Information an Antragsschüler:innen freiwillige Teilnahme zum Gelingen oder Naxchschreiben für BBR
22.05.2023	MSA/eBBR/BBR/BOA Nachschreibetermin Prüfung Deutsch
24,05.2023	MSA/eBBR/BBR/BOA Nachschreibetermin Prüfung Englisch
02.06.2023	MSA/eBBR/BBR/BOA Nachschreibetermin Prüfung Mathematik
30.06.2023	Abgabe Nachprüfungs- und Wiederholungsanträge an Mittelstufenkoordinatorin
05.07.2023	Mgl. Nachprüfungen

GUSTAV-FREYTAG-SCHULE
INTEGRIERTE SEKUNDARSCHULE

Hilfreiches zur Powerpoint-Präsentation[1]

Entscheidung- Powerpoint: Ja oder Nein?

- Hast du über Alternativen nachgedacht (z.B. Modellversuche, Tafelanschrieb) bevor du dich für eine Powerpoint-Präsentation entschieden hast?

Mit Powerpoint arbeiten:

- Hast du als Vorlage für deine Präsentation einen Folienmaster erstellt?
- Weißt du, welche Felder und Objekte dir zur Verfügung stehen und wie du sie in eine Folie einfügst?
- Hast du die hilfreichen Folienlayouts in deiner Präsentation verwendet?
- Weißt du, wie du Lage, Größe und Drehung eines Objektes ändern kannst?
- Weißt du, wie du Farben und Design neu festlegen kannst?
- Weißt du bei Feldern, die sich überlappen oder verdecken, wie du festlegst, welches im Vordergrund und welches im Hintergrund steht?
- Hast du dich mit den möglichen Animationen vertraut gemacht?
- Weißt du, wie du Filme und Hörclips in eine Präsentation einbauen kannst?

Merkmale einer guten Powerpoint-Präsentation:

- Hast du pro Folie mindestens 1-2 Minuten Redezeit eingeplant?
- Hast du deine Präsentation in Titelfolie, Übersichtsfolie und inhaltliche Folien gegliedert?
- Ist jede deiner Folien klar und übersichtlich aufgebaut?
- Sind deine Folien einheitlich gestaltet?
- Hast du ein allzu unruhiges Design/Layout und sinnlose Animationen vermieden?
- Hast du die Farben bewusst nach ihrer Aussagekraft oder dem Themenbezug ausgewählt?
- Sind deine Textfolien übersichtlich gegliedert?
- Besteht deine Präsentation vorwiegend aus Bildern, Diagrammen und Grafiken, statt aus vielen Texten?
- Hast du irreführende Diagramme und Grafiken aussortiert?
- Hast du an die Angabe von Quellen z.B. bei Bildern, Grafiken, Diagrammen und Zitaten gedacht?

Der Powerpoint-Vortrag:

- Hast du dir die Präsentation in der Gliederungsansicht oder als Handzettel ausgedruckt?
- Hast du dich mit dem Bildschirmmodus vertraut gemacht?
- Ist auf dem Rechner, den du nutzt, Powerpoint oder Powerpoint Viewer installiert?
- Hast du die Funktionsfähigkeit von Beamer und PC/Laptop vorher getestet?
- Falls du akustische Signale, Videosequenzen oder Hörclips verwendest, gibt es funktionierende Lautsprecher, sind diese richtig eingestellt?
- Hast du das automatische Einblenden von Bildschirmschoner und das Umstellen auf den Energiesparmodus ausgeschaltet?
- Solltest du mit einem Presenter arbeiten, sind dir seine Funktionen bekannt, reagiert er mit dem Computer, ist der Laserstrahl zu sehen, sind die Batterien ausreichend geladen?
- Sind die Raumbedingungen geeignet, gibt es einen ungünstigen Lichteinfall z.B. durch Sonnenschein, gibt es Verdunklungsmöglichkeiten?

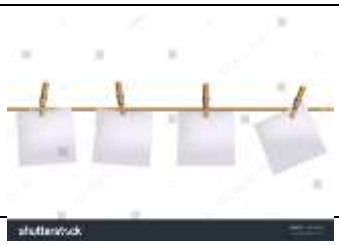
[1] verändert aus „Präsentationen und Referate“, Duden-Bibliograf. Institut GmbH, Mannheim, 2011

GUSTAV-FREYTAG-SCHULE
INTEGRIERTE SEKUNDARSCHULE

weitere Präsentationsarten

– Die Geschwister von Powerpoint & Co –

Neben der Powerpoint-Präsentation gibt es eine ganze Reihe von Präsentationsarten, die eine Powerpoint-Präsentation ergänzen oder ersetzen können. Oftmals kommt eine kreativere Form der Präsentation besser an als ermüdende Powerpoint-Präsentationen.
Sei doch mal kreativ und mutig - wähle eine der folgenden Präsentationsarten aus!

Wand-zeitung oder Plakat		• Schrifthöhe etwa 3 cm • mit breiten Stiften schreiben • Textlayout für DIN A2 auf DIN A4 mit Computerschrift etwa Schriftgröße 30 pt. • Hilfslinien und Ränder ziehen (Bleistift) • Druckschrift mit Kleinbuchstaben • Wortblöcke bilden • Farbeinsatz nur mit Bedeutung • Hervorhebung durch Unterstreichung • Gliederungshilfen sind sinnvoll (z.B. Punkte oder Striche vor den Sätzen) • Grafiken, Diagramme und Bilder lockern Plakate auf
Fotodoku-mentation		• Fotos brauchen Erklärungen • Fotos müssen groß genug für die Art der Präsentation sein. • Fotos müssen aussagekräftig sein • Selbst erstellte Fotos sollten die gesetzlichen Voraussetzungen des Urheberrechts erfüllen.
Film/ Video/ Clips		• sinnvolle Reihenfolge beachten • Filme müssen groß genug für die Art der Präsentation sein. • Aufnahmen sollten selbsterklärend sein oder kommentiert werden. • Selbst erstellte Videoclips sollten die gesetzlichen Voraussetzungen des Urheberrechts erfüllen • Selbsterstellte Filme sollten über eine gute Gliederung verfügen (z.B. Vorspann, Abspann, evtl. Kapitelunterteilungen).
Handouts		• sind eine Zusammenfassung des Vortrages in der Regel auf einer Seite • werden vor dem Vortrag an die Zuhörer*innen verteilt • sollten über eine übersichtliche Gliederung verfügen • sollten Wichtiges in Stichpunkten enthalten (z.B. Kernaussagen, Thesen, Informationen, Adressen, Zitate etc.)
Overheadfo-lien		• Im Wesentlichen sind hier die Hinweise für die Powerpoint-Präsentation zu beachten. • Schriftgröße mindestens 14pt

Tafelbild		• Es sollte grundsätzlich während des Vortrages entwickelt werden. • gut leserliche Schrift • vorher Tafelbildentwurf erstellen und dabei die Aufteilung der Tafel beachten • farbige Tafelkreide verwenden • auch der Einsatz von Applikationen und Bildern ist möglich (mit Magneten versehen)
Rollen-spiele		• als Rollenspiel, Talkrunde, Vorführung und andere körperliche Aktionen • die Zuhörer*innen müssen klar erkennen können, wer welche Rolle spielt • grundsätzlich nicht mit dem Rücken zu den Zuschauer*innen spielen oder sprechen • entsprechende Verkleidung für die Rollen planen und tragen • an weitere Requisiten denken
Tonaufnah-men oder Musik		• als Belege von Gesagtem, als Erklärbeispiele, als Umfragen, als Interviews etc. nutzbar • möglichst nur Ausschnitte nutzen, die aussagekräftig sind (Themenbezug) • nur abspielen, wenn nicht geredet wird • Lautstärke beachten
Präsenta-tion von Präparaten, Exponaten oder Modellen		• auf gute Sichtbarkeit achten, evtl. Exponate/Präparate drehen • Sicherheitsvorschriften beachten • am Präparat/Exponat erklären • mögliche Grenzen von z.B. Modellen aufzeigen • Vergleiche zu Realobjekten anstellen
Experi-mente		• auf gute Sichtbarkeit achten • Sicherheitsvorschriften und Experimentierregeln beachten • Aufbau und Vorgänge erklären • zur Experimentdurchführung sprechen • u.U. Vergleiche zu technischen Verfahren oder Abläufen in der Natur anstellen • auf eine präzise Vor- und Nachbereitung achten • bei schwierigen Experimenten Alternativen einplanen
Präsenta-tion von Realobjek-ten		• auf gute Sichtbarkeit achten • Sicherheitsvorschriften, Arten- und Tierschutzbestimmungen beachten • Aufwand und Nutzen des Einsatzes abwägen • am Realobjekt erklären, Funktionen nutzen und vorführen • von z.B. Nahrungsmitteln Kost- oder Geruchsproben reichen • Verbleib und Entsorgung der Realobjekte im Vorfeld bedenken

GUSTAV-FREYTAG-SCHULE
INTEGRIERTE SEKUNDARSCHULE

Bewertungsbogen zur Präsentationsprüfung zum Mittleren Schulabschluss / zur erweiterten Berufsbildungsreife [1)]

Lfd. Nr. der Prüfungsgruppe

Anzahl der Anlagen zum Prüfungsprotokoll: _____ Blätter

Beobachtungsbereich - Kriterien	Kandidat/in	Präsentation						Prüfungsgespräch					
Medienkompetenz		++	+	+-	-+	-	--	++	+	+-	-+	-	--
- Sicherheit im Umgang mit Medien /Medientechnik/ Medientechnologien - Funktionalität des Medieneinsatzes - Angemessenheit der verwendeten Gestaltungselemente auch in Bezug zur Gesamtpräsentation - Prüfen, Bewerten von Quellen und Informationen - Reflexion von Auswahl- und Gestaltungsentscheidungen	A												
	B												
	C												
	D												
Strukturierung der Darstellung		++	+	+-	-+	-	--	entfällt					
- Anschaulichkeit der Darstellung - Klarheit der Phaseneinteilung - Vernetzung der Inhalte - Gewichtung der Teilaspekte - Originalität und Eigenständigkeit - Fokussierung des Schwerpunkts - Funktionalität der Zeiteinteilung	A												
	B												
	C												
	D												
Fachkompetenz		++	+	+-	-+	-	--	++	+	+-	-+	-	--
- Fachwissen - Ausprägung fachlicher Kompetenzen - sachgerechte Verwendung geeigneter Materialien und fachspezifischer Methoden - Systematik der Auswahl fachlicher Inhalte - Nachvollziehbarkeit der Schwerpunktsetzung - Reflexionsfähigkeit, Urteilsfähigkeit	A												
	B												
	C												
	D												
kommunikative Kompetenz		++	+	+-	-+	-	--	++	+	+-	-+	-	--
- sprachliche Angemessenheit (allgemeiner Sprachgebrauch, Fachsprache) - Auftreten, Einsatz von Gestaltungsmitteln wie Betonung, Pausen, Körpersprache - Adressatenorientierung - Eingehen auf Fragestellungen - freies Sprechen, Flexibilität - Argumentationsstärke - angemessene Kommunikation in einer Gruppe[2)]	A												
	B												
	C												
	D												

[1)] Für ausführlichere Aufzeichnungen können weitere Blätter angefügt werden. Die Anzahl ggf. angefügter Blätter muss auf diesem Formular vermerkt werden.

[2)] Dieser Beurteilungsbereich entfällt bei Einzelprüfungen.

GUSTAV-FREYTAG-SCHULE
INTEGRIERTE SEKUNDARSCHULE

Seite 25 https://www.berlin.de/sen/.../praesentationspruefung_msa_handreichung.pdf

Beobachtungs- und Bewertungsbogen zur Projektpräsentation - (Kurzfassung)

Name: _____ Zeitraum: _____

Thema: _____

Präsentationsform: _____

Gruppenmitglieder: _____

Teilfähigkeiten und –fertigkeiten	3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte	Bemerkungen
Planung, Materialbeschaffung, Informationsbeschaffung					
Ausdauer					
Problemlösefähigkeit					
Teamfähigkeit					
Sachgerechtes Arbeiten					
Selbstständigkeit					
Sachliche Richtigkeit					
Strukturierung					
Optische und schriftliche Sorgfalt					
Verbalisierung					
Fachwortschatz					
Auswahl der Präsentationsform und Einsatz von Medien					
Reflexion/Beantwortung von Fragen					

GUSTAV-FREYTAG-SCHULE
INTEGRIERTE SEKUNDARSCHULE

Erreichte Punktzahl: _____ von **39 Punkten**

+_____ von **2 möglichen Zusatzpunkten** für _____

_____

_____

Note: _____

_____ _____

Datum: Unterschriften der bewertenden Lehrkräfte

Bewertung:

Erreichte Punktzahl	37-39/41	31-36	23-30	16-22	8-15	0-7
Note	1 (sehr gut)	2 (gut))	3 (befriedigend)	4(ausreichend)	5 (mangelhaft)	6 (ungenügend)

aus MSA Handreichung für BOA-Prüfungen

Checkliste zur Präsentationsprüfung für Schüler*innen

Kriterien	++ 1	+ 2	+ - 3	- + 4	- 5	-- 6
1. Medienkompetenz						
Meine Präsentationsart passt zu meinem Thema.						
Ich bediene die Technik ohne Probleme.						
Ich stelle mein Thema anschaulich und optisch ansprechend dar.						
Ich wähle die Medien (Bilder, Grafiken, ...) angemessen aus.						
Ich begründe meine Auswahl und Gestaltung.						
Ich verwende vertrauenswürdige Quellen und Informationen.						
Ich zitiere meine Quellen korrekt.						
Meine Folien o.ä. sind gut vorbereitet.						
Ich plane zu jeder Folie wenigstens 1 Minute zu reden.						
Der Einstieg in mein Thema ist so gestaltet, dass er das Interesse am Thema weckt.						
2. Strukturierung der Darstellung						
Ich unterteile meinen Vortrag in klar erkennbare thematische Abschnitte.						
Ich gebe einen Überblick über die Phasen (Themenüberblick, Inhaltsverzeichnis).						
Ich kennzeichne neue Abschnitte deutlich (Folienüberschrift).						
Ich verkette die Inhalte sinnvoll und stelle einen “roten Faden” sicher. (z. B. am Ende die Fragestellung aufgreifen und ein Fazit geben)						
Ich stelle zentrale Aspekte ausführlich dar und behandele Nebensächliches nachrangig.						
Wie lange dauert(e) der Vortrag? ... min	10	10,5 9,5'	11 9	11,5 8,5	12 8	12,5 8,5
3. Fachkompetenz						
Ich bearbeite das Thema/Teilthema hinsichtlich der Problemfrage umfassend.						
Ich stelle mein Thema kompetent und differenziert dar.						
Ich konzentriere mich auf wesentliche fachliche Aspekte.						
Alle meine Ausführungen sind sachlich richtig! Ich verwende Fachbegriffe immer inhaltlich richtig und erkläre Fachbegriffe stets.						
Ich verwende passende Experimente, Befragungen, Statistiken, Vergleiche oder						

andere Methoden an.						
Ich beurteile die zum Thema gehörenden Tatsachen und Blickwinkel nachvollziehbar.						
Ich beantworte alle Fragen sicher und umfassend. Ich setze fachlich passende Medien inhaltlich korrekt ein und kommentiere diese stets.						
Ich beantworte übergreifende Fragen durch fachliche Herleitung oder ein breites Fachwissen.						
4. Kommunikative Kompetenz						
Ich spreche laut und deutlich. Mein Sprechtempo ist angemessen.						
Meine Betonungen, Pausen und Körpersprache unterstützen meinen Vortrag.						
Ich formuliere meinen Vortrag verständlich.						
Ich gehe auf Fragen meiner Zuhörer*innen ein.						
Ich spreche frei und halte Blickkontakt zu allen Zuhörer*innen.						
Ich gehe fair und respektvoll mit allen Gruppenmitgliedern um.						
Ich nehme Bezug auf die eingangs gestellte Problemfrage. Ich beende meinen Vortrag mit einem Schlusswort oder Appell an die Zuhörer.						

GUSTAV-FREYTAG-SCHULE
INTEGRIERTE SEKUNDARSCHULE
Breitkopfstraße 66–80 · 13409 Berlin · Tel. 030 / 495 80 31 · Fax. 030 / 49 87 32 87
kontakt@gustav-freytag-schule.berlin · www.gustav-freytag-schule.berlin

Mittlerer Schulabschluss (MSA)-erweiterte Berufsbildungsreife (eBBR)-Berufsorientierender Abschluss (BOA)

Präsentationsprüfung 2019

Unterrichtsfach:	Gewünschte prüfende Lehrkraft: .....
Thema der Präsentationsprüfung:	
1. Teilnehmer: ..... Name, Vorname Klasse: ..... Teilthema:	Gliederung des Teilthemas: * ..... * ..... * ..... * ..... * ..... * .....
2. Teilnehmer: ..... Name, Vorname Klasse: ..... Teilthema:	Gliederung des Teilthemas: * ..... * ..... * ..... * ..... * ..... * .....
3. Teilnehmer: ..... Name, Vorname Klasse: ..... Teilthema:	Gliederung des Teilthemas: * ..... * ..... * ..... * ..... * ..... * .....
4. Teilnehmer: ..... Name, Vorname Klasse: ..... Teilthema:	Gliederung des Teilthemas: * ..... * ..... * ..... * ..... * ..... * .....

Rückgabe an die/den prüfende/n Lehrer/in bis spätestens 22.11.2018 !!!

.....
Unterschrift des/der prüfenden Lehrers/Lehrerin

GUSTAV-FREYTAG-SCHULE
INTEGRIERTE SEKUNDARSCHULE
Breitkopfstraße 66–80 · 13409 Berlin · Tel. 030 / 495 80 31 · Fax. 030 / 49 87 32 87
kontakt@gustav-freytag-schule.berlin · www.gustav-freytag-schule.berlin

Prüfung in besonderer Form

Berlin, _____

Sehr geehrte Eltern,

Ihr Sohn / Ihre Tochter _____ Klasse: _____ wird im Rahmen der Prüfungen zum Mittleren Schulabschluss (MSA)/zur erweiterten Berufsbildungsreife (eBBR)/zum Berufsorientierenden Abschluss (BOA) im Zeitraum vom 18.03.19 bis 22.03.19 den Prüfungsteil "Prüfung in besonderer Form" ablegen.
Ihr Kind wird in der Vorbereitung dieses Prüfungsteils von der/dem prüfenden Fachlehrer/in betreut.
Die Beratungstermine werden zwischen der prüfenden Lehrkraft und Ihrem Kind individuell vereinbart. Damit ein Unterrichtsausfall vermieden wird, werden diese Termine in der Regel alle außerhalb der jeweils persönlichen Unterrichtszeit bzw. -verpflichtung liegen.
Ich weise darauf hin, dass die Teilnahme an den vereinbarten Beratungsterminen verpflichtend ist.
Sollte Ihr Kind einen Termin versäumen, könnte die Qualität der Präsentationsprüfung darunter leiden. Es ist zu beachten, dass nicht wahrgenommene Termine unter Umständen nicht ersetzt werden können.
Hiermit möchte ich daran erinnern, dass Ihr Kind spätestens eine Woche vor dem Prüfungstermin eine Liste der benutzten Quellen und die Gliederung des übernommenen Teilthemas bei der prüfenden Lehrkraft abgibt.
Jegliche Täuschungsversuche haben ein Nichtbestehen der Prüfung zur Folge (siehe §45 I Sek I-VO), siehe Rückseite!
Zur Genehmigung des Prüfungsthemas ist es notwendig, dass Sie den unteren Abschnitt gemeinsam mit Ihrem Kind ausfüllen, dann unterschreiben und termingerecht abgeben.

Mit freundlichen Grüßen

Alisch Schulleiter / Vorsitzender der
Prüfungskommission

.....

Bitte diesen Abschnitt ausgefüllt bis spätestens zum ***30.01.2019*** *an die Mitwirkungsverantwortliche zurückgeben!!!*

Mein Kind: _____ **Klasse:** _____
Name, Vorname des Kindes

wird zusammen mit:

_____ **Klasse:** _____
Name, Vorname des Kindes

_____ **Klasse:** _____
Name, Vorname des Kindes

_____ **Klasse:** _____
Name, Vorname des Kindes

die Prüfung absolvieren.

Thema der Präsentationsprüfung ist: _____

Das Thema meines Kindes ist: _____

Für die Präsentationsprüfung werden folgende Medien und Hilfsmittel benötigt:

_____

Ich/Wir stimme/n dem gewählten Prüfungsthema zu: _____
Datum, Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten

GUSTAV-FREYTAG-SCHULE
INTEGRIERTE SEKUNDARSCHULE

GUSTAV-FREYTAG-SCHULE
INTEGRIERTE SEKUNDARSCHULE

Regeln zum Ablauf der Präsentationsprüfungen:

- Spätestens 15 Minuten vor dem angesetzten Prüfungstermin muss die Prüfungsgruppe anwesend sein.

- Bei Verspätungen oder Fehlen Einzelner wird für die restlichen Gruppenmitglieder die Prüfung ohne den/die Abwesende(n) durchgeführt. Der/Die Abwesende(n) werden zu einem neuen Zeitpunkt einzeln nachgeprüft. Jede Verspätung oder jedes Fehlen muss der Schule umgehend gemeldet werden.

- Kann ein Prüfling wegen Erkrankung oder anderer von ihm/ihr nicht zu vertretender Gründe nicht an der Prüfung teilnehmen, so ist dies unverzüglich im Sekretariat der Schule zu melden.

- Bei Erkrankungen ist ein ärztliches Attest bis zum 4. Tag nach dem Prüfungstag im Sekretariat der Schule vorzulegen.

- Während der Prüfung sind alle elektronischen Geräte, insbesondere Handys abzuschalten. Das Nichtbeachten dieser Anordnung wird als Täuschungsversuch gewertet und führt zu einem sofortigen Prüfungsausschluss. Bei einem Ausschluss von der Prüfung gilt die Prüfung als nicht bestanden.

- Die Leistungen sind selbständig zu erbringen. Wörtlich übernommene Textstellen sind als Zitate zu kennzeichnen. Alle verwendeten Quellen sind anzugeben. Das Nichtbeachten dieser Vorgaben wird als Täuschungsversuch gewertet und führt zu einem Prüfungsausschluss. Bei einem Ausschluss von der Prüfung gilt die Prüfung als nicht bestanden.

- Sämtliche während der Prüfung verwendeten Materialien (Plakate, Karteikarten, USB-Sticks, DVDs, …) sind abzugeben und werden in der Schule 1 Jahr lang aufbewahrt.

H. Nitsch

(Vorsitzender des Prüfungsausschusses)

Ich/Wir habe/n die Regeln gelesen.

_____ _____

Unterschrift Schüler*in Unterschrift Erziehumgsberechtigte*r

Gustav-Freytag-Schule (Integrierte Sekundarschule)
Breitkopfstraße 66–80 · 13409 Berlin · Tel. 030 / 495 80 31 · Fax. 030 / 49 87 32 87
kontakt@gustav-freytag-schule.berlin · www.gustav-freytag-schule.berlin